

Mein Ende zur Stark-mach-Geschichte

„Die Reise in die Zukunft“ -geschrieben am 21.11.2020

„Danke dass du mir hilfst“, sagt Adrian.

Später in der Deutschstunde warten die Schüler auf ihren Deutschlehrer. Gerade in diesen Moment kam Herr Aksut herein. Da sprach der Lehrer: „Euer Deutschlehrer ist heute krank, daher dürft ihr nach draußen in den Wald, neben der Schule, spielen gehen.“

Das lassen sie sich nicht zweimal sagen. Alle stürmen gleichzeitig aus dem Klassenzimmer, und rannten in den Wald.

Plötzlich sagte Jonas: „ Schaut mal her, hinter dem Stein leuchtet Licht.“ „Ja, das stimmt“ meinte Sahra. „Kommt lasst uns hineingehen und mal reinschauen!“ Die ganze Klasse war aufgeregt und rannte zum Stein.

Die vier stärksten Kinder rollten den Stein zur Seite. Auf einmal sahen sie einen dunklen Tunnel.

„Wer möchte möchte mit mir den Tunnel besichtigen kommen?“, fragte Luisa. Niemand meldete sich.

Nach kurzer Zeit meinten Adrian, Jonas und Sahra: „Wir möchten auch mitkommen.“ Anschließend gingen die vier durch den Tunnel, und sahen einen großen schwelenden Kreis. Sie gingen ein Schritt darauf zu. Plötzlich wurde alles schwarz. In diesem Moment wachten sie auf. „Wo sind wir?“ fragte Adrian. „Ich denke wir sind auf einen fremden Planeten.“ antwortete Jonas. „Wieso hat diese Planet zwei Monde?“ überlegte Sahra laut.

Auf einmal trafen sie zwei Kinder. „Was macht ihr hier?“ sagten die fremden Kinder. „Wir vermuten, dass wir durch ein Portal auf einem fremden Planeten gebeamt wurden.“

„ Die fremden Kinder sahen anders als wir. Sie hatten eine goldgelbe haut, blonde Haare, kleine Ohren und große bunte Augen. „Kommt wir zeigen euch unser Haus.“ „Danke, dass ihr uns helft. Apropos, wir wissen euren Namen noch nicht.“ „Also, ich heiße Maria.“ „Und ich heiße Mark.“ „Ich bin Sahra, das ist Adrian, Luisa und Jonas.“

. Nach einer Weile kamen sie an ihrem Haus an.

„Euer Haus ist sehr groß.“

„Ja, weil ich noch zwei weitere Brüder habe, und wir müssen alle hinein passen“, erzählte Maria. „Setzt euch erst mal.“

Plötzlich fragt Luisa „Aber wo sollen wir uns hinsetzen?“

„Auf einem Stuhl natürlich.“ sagte Mark. „Aber ich sehe keinen.“ meinte Luisa.

Auf einmal erscheinen ein Tisch und viele Stühle. „Wie habt ihr das gemacht?“ „ mit Gedächtniskontrolle!“ „Cool!“ Staunen sie. „Wir können mit unserer Technik schon Sachen zum schweben bringen. Und bei uns wird nie jemand krank.“ Wirklich?“ „Ja, wirklich.“ „das ist ja gut, dann könnt ihr unserem Freund Adrian helfen. Er hat ADHS. Das bedeutet, dass er sich nicht konzentrieren kann.“

„Dagegen hätten wir etwas zum heilen. Einen bunten Kristall von unseren heiligen

Vulkan. Solange du den Kristall in der Hosentasche hast, kann er dich, wenn du ihn anfasst, beruhigen.“

Plötzlich befand sich ein wunderschöner Kristall in Adrians Hand.

„Danke!“ sagte er begeistert. „Ich habe noch zwei fragen an euch Maria und Mark. In welchen Jahre sind wir überhaupt? Und auf welchen Planeten sind wir?“

Mark antwortete: „Wir sind auf dem Planete Erde und im Jahre 6020.“

„Was!!!!“, staunten wir alle gleichzeitig. „He, von da kommen wir auch.“ sagte Jonas. Ja, aber die Erde hat sich im Laufe der Jahre sehr verändert.

„Maria und Mark könnt ihr uns helfen zurückzukommen?“ „Na klar. Kommt mit, hier ist das Portal.“ „Danke, dass ihr mir und meinen Freunden geholfen habt.“ antwortete Adrian.

„Geht einfach hindurch, dann seid ihr zu Hause.“

Sie gingen durch das Portal. Sie wussten nicht, dass hier keine Minute vergangen ist.

Die Klasse fragte „Wo geht das Portal hin?“ Und so erzählten sie die Geschichte, was sie erlebt haben. Am nächsten Tag in der Schule verhielt sich Adrian, wie ein ganz normaler Junge.